



**Bernd Arnold
Barfuß im Sand
von Peter Brunnert**

Panico Verlag 2020

338 Seiten

18,5 x 23,0 cm

Hardcover

ISBN 978-3-95611-132-7

29,80 EUR



Was für ein Buch! 338 Seiten schwer liegt es vor mir, ein epischer Ziegelstein von einer Biografie! Prall gefüllt mit dem in 60 Stunden Interview-Mitschnitt mit Bernd Arnold und 34 Gesprächen mit Wegbegleitern minutiös recherchierten Leben des sächsischen Kletteraltmeisters, der wie kein anderer das Klettern im ostdeutschen Sandstein von Mitte der 1960er bis Ende der 1980er Jahre dominiert hat.

„Barfuß im Sand“ vermittelt tiefe Einblicke in die Kletterwelt der vergangenen DDR, die Welt von Bernd Arnold. Allerdings auch nur die, die Bernd zulassen wollte. Denn der Bernd lebt ja noch, und so sind immer wieder kommentierende Dialoge ins Buch eingestreut, die seine heutige Sicht auf vergangene Ereignisse und Entwicklungen zeigen. Sie stellen ebenso wie die kurzen Statements anderer Protagonisten einen belebenden Wechsel der Erzählperspektive dar. In der Summe ergibt sich die Charakterstudie eines vom Klettern besessenen, und das ist sicher nicht das schlimmste, was man über einen Menschen sagen kann.

Beeindruckend an „Barfuß im Sand“ sind die schönen Schwarzweißbilder, gerade wenn man sieht, mit welcher Minimalausrüstung damals schon Schwierigkeitsgrade geklettert wurden, die in den Gebieten Amerikas und Westeuropas erst viele Jahre später erreicht wurden. Nicht umsonst gilt Sachsen als „Wiege des Freikletterns“ und die dort gelebte Ethik hat sich durch Immigration von Kletterern, aber auch durch Besuche auswärtiger Spitzenkletterer bei Bernd Arnold in die Welt verbreitet. Bernd hat seine über 900 Erstbegehungen, seine vorausgegangenen Versuche, Vorbereitungen, und überhaupt sein Leben in Jahreskalendern dokumentiert. Diese sind der rote Faden, an dem sich das Buch entlang hangelt.

Und ehrlich gesagt, da wird es mir als Nicht-Gebietskenner etwas zu detailliert. Manche Inhalte hätten thematisch zusammengefasst und erzählerisch gestrafft werden können, manche Schilderung des heutigen Wohnumfeldes von Bernd und seine Auswirkungen auf den Autor Peter Brunnert gekürzt werden können. Auch den Abbruch der Geschichte im Sommer 1988 finde ich sehr abrupt.

Der Fortgang der Ereignisse ist in „Ein Grenzgang“ geschildert, der Geschichte von Bernd's dramatischem Absturz während der Karakorum-Expedition zum Trango Tower, ein dritter Band soll folgen.

Kann jemand so viel im Leben erleben, dass drei Bände Biografie damit gefüllt werden können?

Urteilt selbst! Lesenswert ist „Bernd Arnold - Barfuß im Sand“ auf jeden Fall!

Axel Hake (Braunschweig)